

ESV

Einführung in die Betriebswirtschaftliche Steuerlehre

mit Fallbeispielen, Übungsaufgaben und Lösungen

Begründet von

Univ.-Prof. Dr. Lothar Haberstock †
Steuerberater

fortgeführt von

Univ.-Prof. Dr. Volker Breithecker
Steuerberater, Universität Duisburg-Essen
(Campus Duisburg) – Mercator School of Management

unter Mitarbeit von

Prof. Dr. Ralf Klapdor
Steuerberater, Hochschule Rhein-Waal,
Lehrbeauftragter an der Universität Duisburg-Essen
(Campus Duisburg) – Mercator School of Management

16., völlig neu bearbeitete Auflage

ERICH SCHMIDT VERLAG

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Weitere Informationen zu diesem Titel finden Sie im Internet unter

[ESV.info/978 3 503 13871 5](http://ESV.info/9783503138715)

Die 1.–9. Auflage erschienen
im S + W Steuer- und
Wirtschaftsverlag, Hamburg

10. Auflage 1998

...

15. Auflage 2010

16. Auflage 2013

ISBN 978 3 503 13871 5

Alle Rechte vorbehalten
© Erich Schmidt Verlag GmbH & Co., Berlin 2013
www.ESV.info

Druck und Bindung: Danuvia Druckhaus, Neuburg a. d. Donau

Vorwort zur 16. Auflage

Das Vorwort zur 15. Auflage habe ich mit der Frage begonnen, ob es etwas Undankbareres gibt als Lehr-/Lernbücher zur Steuerlehre zu schreiben? Diese Frage schoss mir wieder durch den Kopf, als ich am 12. Dezember 2012 eine nahezu vollständige Neuauflage der „Einführung in die Betriebswirtschaftliche Steuerlehre“ vor mir liegen hatte und die Informationen (per Rundfunk, Zeitung, Fernsehen, Internet, Emails usw.) vor dem Treffen im Vermittlungsausschuss mir nur so um die Ohren flogen. Kommt das Jahressteuergesetz 2013? Wie reagiert der Gesetzgeber auf die BFH-Kritik am Erbschaftsteuergesetz? Welche Konsequenzen zieht er aus dem EuGH-Urteil vom 20. Oktober 2011 und der unterschiedlichen steuerlichen Behandlung inländischer und EU-ausländischer Dividendenbezieher? Wie positionieren sich die einzelnen beteiligten politischen Parteien vor der Bundestagswahl 2013? Die im Vermittlungsausschuss getroffene Marginallösung geänderter Einkommensteuertarife für 2013 und 2014 sind jetzt in diesem Buch dergestalt umgesetzt worden, dass alle ESt-Tarifangaben auf dem Tarif für das Jahr 2014 beruhen. Die Neuauflage, Rechtsstand 1. Januar 2013, habe ich zudem zum Anlass genommen, den Aufgaben- und Lösungsteil zu erweitern und jetzt auf 135 Aufgaben aufzustocken. Dies in Kenntnis der (hohen) Fehleranfälligkeit, die bei aller Sorgfalt in den (überarbeiteten) Lösungen stecken und mir dankenswerterweise von engagierten Lesern mitgeteilt werden.

Immer wieder gerne spreche ich auch in diesem Vorwort Dank denjenigen aus, die am formalen und inhaltlichen Gelingen dieses Lernbuches mitgewirkt haben: Hier möchte ich – natürlich neben meinem Kollegen Herrn StB Prof. Dr. Ralf Klapdor – insbesondere dankbar die Hinweise von Leserinnen und Lesern erwähnen, die mich auf Fehler und Ungereimtheiten im Text, in Beispielen, Aufgaben und Lösungen hingewiesen haben. In unermüdlichem Fleiß zur Formvollendung beigetragen hat dieses Mal Frau M.Sc. Melanie Zibold als Lehrstuhlmitarbeiterin an der Mercator School of Management, die es sich nicht hat nehmen lassen, den letzten Schliff an diesem Manuskript auch nach der Beendigung ihrer Tätigkeit bei mir anzulegen. Dir lieber Melanie gilt mein herzlichster Dank.

Sollten Ihnen bei aller Sorgfalt unsererseits (tatsächlich oder vermeintlich) fehlerhafte, ungenaue Darstellungen oder falsche Rechenergebnisse ins Auge springen bin ich allen Leserinnen und Lesern für Hinweise dankbar. Ein stets wachsames Gehör/wachsamer Blick steht unter volker.breithecker@uni-due.de bereit!

Duisburg, im Januar 2013

Volker Breithecker

Vorwort zur 6. Auflage

Die Betriebswirtschaftliche Steuerlehre ist keine leichte Materie, dafür aber interessant, abwechslungsreich und von hoher praktischer Bedeutung. Leicht deshalb nicht, weil neben fundierten Kenntnissen der Allgemeinen Betriebswirtschaftslehre sowohl steuerrechtliches Wissen erforderlich ist als auch eine spezifische Arbeitsweise, die in vieler Hinsicht der subsumierenden Tätigkeit des Juristen vergleichbar ist. Interessant und abwechslungsreich ist die Betriebswirtschaftliche Steuerlehre deshalb, weil einerseits viele Besteuerungseinflüsse noch nicht abschließend erforscht und quantifiziert sind und andererseits der Steuergesetzgeber mit meist komplizierter und selten einfacher werdenden Steuergesetzen jeder Langeweile vorbeugt. Die hohe praktische Bedeutung ergibt sich daraus, daß jeder von uns zumindest in seiner Privatsphäre mit steuerlichen Gestaltungsmöglichkeiten beschäftigt ist.

Die vorliegende Einführung ist für das Grundstudium konzipiert. Sie erläutert zu Beginn kurz die Aufgaben der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre im Rahmen der Allgemeinen Betriebswirtschaftslehre und geht dann (in Kap. 2) auf steuerliche Grundbegriffe, Verfahren und Rechtsquellen ein. Eine Skizze der 10 wichtigsten Steuerarten schließt sich an. Die Ausführungen sind hier sehr gestrafft und komprimiert gehalten; es empfiehlt sich daher, stets die angegebenen Vorschriften in den Steuergesetzen nachzuschlagen. Wer diese Abschnitte so durcharbeitet und auch die Aufgaben (mit den Lösungen) nicht verschmäht, wird mit den Grundlagen der Besteuerung keine Schwierigkeiten haben.

Trotzdem darf nicht verschwiegen bleiben, daß mit dem Kapitel 2 die „Grundlagen“ der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre, insbesondere das steuerrechtliche Basiswissen, in äußerst knapper Form dargelegt werden. Zwar dienen die zahlreichen Übungsaufgaben und Lösungen einschließlich der Klausuraufgaben zur Vertiefung dieser Grundlagen, dennoch ist gerade hier sehr viel Raum für individuelle Erweiterungen und Schwerpunktsetzungen durch die jeweiligen Dozenten. Solche Erweiterungen können sowohl in die Richtung der betriebswirtschaftlichen, finanzwissenschaftlichen und steuerrechtlichen Theorie zielen als auch in die Richtung der steuerberatenden täglichen Praxis, insbesondere hinsichtlich der Erstellung der Steuererklärungen, der Jahresabschlüsse sowie der besonderen Beratungsfälle.

Im anschließenden Kapitel 3 werden zunächst - relativ ausführlich - die Auswirkungen der Besteuerung auf das betriebliche Rechnungswesen beschrieben. Bei der Darstellung der Buchführungs- und Aufzeichnungspflichten sowie der Steuerbilanz sind die ab 1987 zwingenden Regelungen des BiRiLiG schon berücksichtigt. Gleiches gilt für die Vermögensaufstellung.

Mit weiteren Abschnitten über den Einfluß der Besteuerung auf Rechtsform und Standort, Investition und Finanzierung sowie Produktion und Absatz wird hier eine umfassende Einführung vorgelegt, die über die Bedeutung der Steuern in der Allgemeinen Betriebswirtschaftslehre keinen Zweifel verbleiben läßt.

Zum fachlichen Training sind jedem Kapitel (oder auch Unterkapitel) entsprechende Übungsaufgaben angefügt. Dieser Zielsetzung dient auch die Wiedergabe einiger Klausuren aus den vergangenen Semestern. Die Lösungen aller Aufgaben finden sich insgesamt am Ende des Buches.

Meinem früheren Wissenschaftlichen Mitarbeiter, Herrn StB Dr. Volker Breithecker, danke ich herzlich für seine - einer Koautorenschaft nahekommende - Vorarbeit. Meinem derzeitigen Wissenschaftlichen Mitarbeiter, Herrn Dipl.-Ök. Klaus Jörgens, danke ich herzlich für seine Umsicht und Energie bei der - auch noch materielle Änderungen erfahrenden - Fertigstellung des Manuskripts.

Hamburg, im Januar 1987

Lothar Haberstock

Inhaltsverzeichnis

Vorwort zur 16. Auflage	V
Vorwort zur 6. Auflage	VI
Inhalt	IX
Abbildungsverzeichnis	XIII
1 Einführung.....	1
2 Grundlagen der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre	5
2.1 Grundbegriffe der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre	5
2.1.1 Abgaben, Steuern, Gebühren, Beiträge	5
2.1.2 Steuersystem und Besteuerungsprinzipien.....	7
2.1.3 Steuersubjekt, Steuerschuldner, Steuerzahler, Steuergläubiger, Steuerträger, Steuerdestinatar	20
2.1.4 Steuerobjekt, Bemessungsgrundlage	23
2.1.5 Steuertarif, Freibetrag, Freigrenze	24
2.2 Besteuerungsverfahren	30
2.2.1 Ermittlungsverfahren	31
2.2.2 Festsetzungsverfahren.....	33
2.2.3 Erhebungsverfahren	36
2.2.4 Rechtsbehelfsverfahren.....	38
2.2.5 Straf- und Bußgeldverfahren	41
2.3 Rechtsquellen	45
2.4 Skizze der für die BWL wichtigsten Steuerarten	51
2.4.1 Einkommensteuer.....	52
2.4.2 Körperschaftsteuer	76
2.4.3 Gewerbesteuer	83
2.4.4 Erbschaft- und Schenkungsteuer	89
2.4.5 Grundsteuer.....	93
2.4.6 Umsatzsteuer	95
2.4.7 Grunderwerbsteuer.....	103
2.4.8 Spezielle Verbrauchsteuern	106

3 Aufgaben und Methoden der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre	109
3.1 Gegenstand der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre.....	109
3.2 Methoden der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre	116
3.2.1 Systematik der Methoden.....	116
3.2.2 Ermittlungsmodelle	120
3.2.2.1 Überblick über die Ermittlungsmodelle	120
3.2.2.2 Investitionsrechenverfahren.....	122
3.2.2.3 Steuerliche Beeinflussung der Einzahlungen im Kapitalwertmodell.....	126
3.2.2.4 Steuerliche Beeinflussung der Auszahlungen im Kapitalwertmodell.....	127
3.2.2.5 Steuerliche Beeinflussung des Kalkulationszinsfußes.....	137
3.2.3 Überblick über die Entscheidungsmodelle	140
4 Fragestellungen der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre.....	145
4.1 Besteuerung und betriebswirtschaftliches Rechnungswesen	145
4.1.1 Aufgaben, Teilgebiete und steuerliche Beeinflussungen des betriebswirtschaftlichen Rechnungswesens.....	145
4.1.2 Buchführungs- und Aufzeichnungspflichten für Zwecke der Besteuerung	159
4.1.3 Gewinnermittlung mit Hilfe der Steuerbilanz	165
4.1.3.1 Vorbemerkungen	165
4.1.3.2 Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften für die Aktivseite	170
4.1.3.3 Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften für die Passivseite	173
4.1.3.4 Überlegungen zu einer Steuerbilanzpolitik	174
4.1.3.5 Beispiel zur Steuerbilanzpolitik	177
4.2 Steuereinfluss auf die Führungsfunktionen der Unternehmung	182
4.2.1 Besteuerung und Rechtsformwahl	182
4.2.1.1 Allgemeines zur Rechtsformwahl.....	182
4.2.1.2 Unterschiede in der laufenden Besteuerung von Personen- und Kapitalgesellschaften	190
4.2.1.3 Beispiel zur Rechtsformwahl.....	195
4.2.2 Besteuerung und Standortwahl	202
4.2.2.1 Allgemeines zur Standortwahl	202
4.2.2.2 Hebesatzautonomie der Gemeinden	205
4.2.2.3 Regionale Steuersatzdifferenzierungen.....	209
4.2.2.4 Wirtschaftspolitische Ziele und Standortwahl	210
4.2.2.5 Dezentrale Finanzverwaltung und Standortwahl	213
4.2.2.6 Beispiel zur Standortwahl	214

4.3	Steuereinfluss auf die betrieblichen Funktionen.....	218
4.3.1	Besteuerung und Investitionsentscheidungen.....	218
4.3.1.1	Vorteilhaftigkeit von Investitionen	220
4.3.1.2	Ermittlung der wirtschaftlichen Nutzungsdauer.....	224
4.3.2	Besteuerung und Finanzierungsentscheidungen	228
4.3.2.1	Finanzierungsformen	230
4.3.2.2	Beeinflussung der Innenfinanzierung.....	232
4.3.2.3	Beeinflussung der Außenfinanzierung	234
4.3.2.4	Beispiel zur Finanzierungsentscheidung	234
4.3.3	Besteuerung und Produktions- und Absatzentscheidungen	239
4.3.3.1	Vorbemerkungen	239
4.3.3.2	Besteuerung und Produktionsentscheidungen	242
4.3.3.2.1	Einfluss der Besteuerung auf die Kostenfunktion	242
4.3.3.2.2	Einfluss der Besteuerung auf die optimale Bestellmenge (Beispiel)	247
4.3.3.3	Besteuerung und Absatzentscheidungen	250
4.3.3.3.1	Einfluss der Besteuerung auf die Preisbildung	250
4.3.3.3.2	Einfluss der Besteuerung auf die Werbeentscheidung (Beispiel)	253
	Übungsaufgaben	257
	Lösungen der Übungsaufgaben	301
	Abkürzungsverzeichnis	373
	Symbolverzeichnis	379
	Literaturverzeichnis	383
	Verzeichnis sonstiger Quellen	403
	Sachverzeichnis	406